

Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas

Thank you totally much for downloading **Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas**. Most likely you have knowledge that, people have see numerous times for their favorite books as soon as this Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas, but end taking place in harmful downloads.

Rather than enjoying a good PDF once a mug of coffee in the afternoon, instead they juggled gone some harmful virus inside their computer. **Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas** is nearby in our digital library an online permission to it is set as public fittingly you can download it instantly. Our digital library saves in merged countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books considering this one. Merely said, the Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas is universally compatible in the same way as any devices to read.

Bauwelt Fundamente Bd 53 Lernen Von Las Vegas

2022-11-12

CODY SANTIAGO

Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2018 Franz Steiner Verlag
Met lit. opg. Met reg. Bundel artikelen over de architectuur van deze eeuw. Bevat onder andere een aantal interviews met architecten.

Verlagskatalog 1786-1986 Springer-Verlag

Die Theorie der Produktion des Raumes von Henri Lefebvre hat in den letzten Jahren in den Sozialwissenschaften einen herausragenden Stellenwert gewonnen. Ihre Bedeutung liegt insbesondere darin, dass sie die Kategorien der Stadt und des Raumes in eine uebergreifende raum-zeitliche Theorie gesellschaftlicher Praxis integriert. Die bisherige Rezeption dieser Theorie blieb jedoch fragmentarisch und inkonsistent, und sie hat die zentralen erkenntnistheoretischen Prämisse Lefebvres nicht beruecksichtigt. Zum ersten Mal wird hier eine systematische wissenschaftstheoretische Rekonstruktion dieser Theorie in ihrem zeitgeschichtlichen und epistemologischen Kontext präsentiert. Im Sinne einer kritischen Aneignung und Weiterentwicklung dieser Theorie entwirft das Buch die Grundlinien eines allgemeinen analytischen Rahmens zur Interpretation raum-zeitlicher Phänomene und Prozesse. .

Alte Baukunst und neue Architektur Springer-Verlag

Der letzte Gesamtkatalog des Verlages Vieweg erschien im Jahre 1911 aus Anlaß des 125jährigen Firmenjubiläums. Zwei Weltkriege, Wirtschafts depressionen, die zwölfjährige nationalsozialistische Herrschaft, der Aufstieg des Englischen zur Weltwissenschaftssprache, die Umbrüche in der Satz-, Reproduktions- und Drucktechnik und der Übergang des Verlages von einem Familienbetrieb zu einem Tochterunternehmen einer international tätigen Verlagsgruppe trennen uns von diesem Datum. All das und vieles mehr hat 75 weitere Jahre der Verlagsgeschichte geprägt, die seither vergangen sind. Kontinuitäten, die trotz oder gerade wegen vieler Verwerfungen möglich waren, und das Neue, das immer wieder einen Ansatz fand, aufspürbar zu machen, ist ein Ziel des Gesamtkataloges 1786-1986. Wir übergeben ihn zu unserem 200jährigen Jubiläum den Wissenschaftshistorikern, Fachleuten der Buchhandels- und Verlagsgeschichte und der interessierten Öffentlichkeit. Da wir selbst immer wieder dankbar auf die Quelle von 1911 zurückgriffen, wenn es festzustellen galt, woher wir kommen, stand die Verpflichtung außer Frage, auch den uns folgenden Generationen den Anschluß an die Verlagsvergangenheit durch einen Gesamtkatalog zu erleichtern. Schließlich muß es auch ihrem Urteil überlassen bleiben, ob unser Tun und das unserer Vorgänger die Jubiläumsfeier von 1986 rechtfertigt.

Komplexität StudienVerlag

"Perspektive Stadt" heißt das Schwerpunktthema im sechsten Jahrgang einer Publikation, der man inzwischen bescheinigt, " zu einem wertvollen Korrektiv in der Phalanx gesichtsloser Verlagsprodukte" (DBZ, 1/97) geworden zu sein. "Perspektive Stadt": notwendigerweise mehr Fragen als Antworten. Fragen nach der drohenden Amerikanisierung der Städte in Deutschland. Berlin: Fragen nach den sozialen und wirtschaftlichen Tatsachen jenseits der Bilder, die die Urheber des "Planwerks" verbreiten. Ruhrgebiet: Fragen nach Umfang und Folgen des Strukturwandels in einer Region ohne Arbeit. Fragen nach der Rolle und dem Rang des Zentrums wie nach der Bedeutung der Peripherien: Berlin vs. Ruhrgebiet. Aspekte unterschiedlicher Maßstäbe, Erfahrungen, Wünsche, Perspektiven. Beiträge von Andreas Denk, Mathias Greffrath, Hartmut Häußermann, Peter Neitzke, Robert Kaltenbrunner, Andreas Rossmann, Werner Sewing, David Grahame Shane, sowie ein Interview mit Hans Stimmann (Reinhart Wustlich) "Architektur vs. Technik": Tradition und Modernität: Renzo Piano im Gespräch mit Reinhart Wustlich, neue Bauten von Patrick Chavannes, Paris, CEPEZED, Delft; Manfred Hegger, sowie ein Beitrag über den Träger des Constructec-Preises 1997, Theo Hotz, Zürich. "Architektur vs. Politik": Beiträge zur Berufsperspektive von Architekten: Ricardo Dietz- Hochleitner, Joachim Schlandt, Carl Steckeweh "Bauten": Neue Arbeiten von Bangert, Behnisch & Partner, Bolles-Wilson und Wilson, Goldstein, Ingenhoven, Overdiek & Partner, Joppien-Dietz, Kauffmann & Thellig, Krenz, Leon und Wohlhage, Mäckler, Petzinka, Pink und Partner, Schneider, Szyskowitz/ Kowalski, Ungers, Zamp-Kelp und anderen. "Über die Grenzen": No satisfaction. Reinhart Wustlich über die Architektur in Britannien "Bücher": Wichtige deutsche und amerikanische Neuerscheinungen, kritisch gelesen. (...) Centrum, beide Jahrbücher sind unentbehrlich (...) Der Tagesspiegel Nr.16 S.26 10.11.97 Rezension erschienen in Die Woche Nr. 6, S. 37 06 .02.1998

Le Corbusiers "Charta von Athen" : Texte und Dokumente ; kritische Neuauflage Springer-Verlag

Die Entwicklungsgeschichte der Architektur in einer furiosen Gesamtschau, neu erzählt als Geschichte einer großen Transformation: von der Baukunst der Antike bis zur erste Phase des Neubeginns in der Renaissance, von der Entfaltung der modernen Architektur bis hin zur Gegenwart und ihrer zukünftigen Entwicklung. Weil diese vielfältigen Prozesse mit dem Aufbruch der Moderne immer mehr Fahrt aufgenommen und inzwischen ein atem-beraubendes Tempo erreicht haben, drohen Überblick und Orientierung gänzlich verloren zu gehen: Was ist und was bleibt das Wesen der Architektur? Warum ist sie geworden, was sie heute ist? Wie wird sie sich weiter-entwickeln? Eine frappierende Erzählung, die zum ersten Mal überzeugend erklärt, warum die Welt der Architektur heute so ist, wie sie ist.

Urban India Birkhäuser

This book discusses the importance of socio-spatial patterns in cities that are embedded in the cultural heritage and self-understanding of a society, showing that Indian cities follow different urban concepts. In nine episodes (nine is a sacred figure), it highlights the principal influences and social impacts on cities from ancient times to contemporary city developments. As such, it provides planners and architects with insights that can easily be applied in contemporary cities and towns and help foster India's cultural heritage—a much-needed, but little-discussed approach. Indian cities are the result of various factors, some imposed, others following local traditions that shaped them. They were founded around social needs, landscape conditions and production routines, as well as the religious influences of Hinduism, Buddhism, Jainism, Sikhism, Islam, Christianity and animism. However, Western town-planning models are often implemented, blurring the traditional way of life in cities. For sustainable town development, it is of key importance to find solutions that deal with Indian city models.

Kritische Berichte Birkhäuser

2016 Neue Herausgeberschaft Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell Die

nicht zu Unrecht legendär genannte Schriftenreihe zu Geschichte und Theorie von Architektur und Städtebau wurde 1963 von Ulrich Conrads gegründet und seit den frühen 1980er Jahren zusammen mit Peter Neitzke herausgegeben. Sie ist mit inzwischen über 150 Bänden die umfangreichste deutschsprachige Buchreihe zu diesen Themen. Mit dem Tod der beiden langjährigen Herausgeber Ulrich Conrads (2013) und Peter Neitzke (2015) hat ein neues HerausgeberInnenngremium seine Arbeit aufgenommen: Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell. Als künftige HerausgeberInnen versuchen wir auf Kurs zu bleiben. Die ursprüngliche Zielsetzung der Reihe, eine Bestandsaufnahme der baulichen und städtebaulichen Ideen und Realisierungen des 20. Jahrhunderts zu leisten, wurde bereits in herausragender Weise erfüllt. Die Bauwelt Fundamente repräsentieren geradezu die Ideengeschichte des Planens und Bauens jener Zeit bis in die Gegenwart hinein. Diese gilt es in die Zukunft hinein fortzuschreiben. In gleicher Weise besteht der zweite, direkt im Namen verankerte Anspruch der Reihe unvermindert fort: nicht Tagesmeinungen, sondern Fundamente – Verbindliches und Grundlegendes – aber auch Thesen- und Streitschriften zu den brennenden architektonischen und städtebaulichen Themen der Zeit zu veröffentlichen. Komplexe Zusammenhänge zu durchdringen und probeweise einzuordnen bildet die Voraussetzung fruchtbarer Diskurse und zukunftsfähiger Auseinandersetzungen. Die Bauwelt Fundamente-Reihe legt als Forum solcher Diskurse und Beiträge ihren Fokus unvermindert auf die Bereiche Architektur und Urbanismus, ergänzt durch die immer notwendige historische Aufarbeitung wichtiger Fragen und Texte und den Blick darüber hinaus in andere kulturelle und gesellschaftliche Gefilde. Eine stärker internationale Ausrichtung und der Wunsch nach mehr Autorinnen sind hierbei selbstverständlich. Die grafische Gestaltung der Reihe von Helmut Lortz wird in Bezug auf seine ursprünglichen Anliegen beibehalten: Wie sich das für eine Arbeitsbücherei gehört, bleiben die Bauwelt Fundamente einfach ausgestattet: Schwarz/weiß das Signet sowie die Bildmotive von Vorder- und Rückseite und der 11-Zeiler mit konzentrierter Information zum Inhalt. Damit wenden sich die Bauwelt Fundamente auch weiterhin an alle, die Anteil nehmen an der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung, in deren Kontext Städte, Häuser und Dinge entstehen und die wiederum Kontexte schaffen für die Welt. „Architekten hätten sich, heißt es – oder hofft man – immer schon, über die Grenzen ihres Berufs hinaus, für die Welt interessiert.“ (1) (1) Peter Neitzke, Manuskript seiner Rede „Nicht mit dem Rücken zur Gesellschaft" anlässlich der 50-Jahrfeier der Bauwelt Fundamente in Berlin, 2013

Century of Modernity De Gruyter Saur

Bruno Taut and Walter Gropius, organized the Arbeitsrat für Kunst (Work council on the arts). Behne would also become an early critic of both the Werkbund and the Bauhaus. Written in 1923, Behne's *Modern Functional Building* clarifies the concepts of German Modernism at their very inception, especially the crucial distinctions between functionalism, rationalism, and utilitarianism. In this text, Behne advocates a functionalism that is not technocentric, but is comparable.

Suburbia - Postsuburbia - Zwischenstadt Springer Nature

Essays und kritische Texte zur Herausbildung und Verbreitung der Themen und Fragestellungen der Moderne in der Zeit zwischen 1904 und 2014. In den Beiträgen zu Bauten, Architekten und Diskussionen wird in sieben Zeitabschnitten die Entwicklung der Moderne im letzten Jahrhundert lebendig. Hilpert ist den meisten Akteuren persönlich begegnet, seine Beiträge präsentieren oft unbekannt gebliebene Forschungsergebnisse, die seit 30 Jahren in verschiedensten Zeitschriften publiziert worden sind. Sie ergänzen die zahlreichen Buchpublikationen, in denen er die Arbeiten von Le Corbusier, Bruno Taut, Walter Gropius, Mies van der Rohe sowie zur Nachkriegsmoderne einem internationalen Publikum nahebrachte.

Gatermann + Schossig Bauten für Industrie und Technik Springer-Verlag

Die „Theorie der Architektur“ bringt als Forschungsfeld so vielfältige Disziplinen wie Anthropologie, Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur- und Kunsttheorie, Linguistik, Philologie, Philosophie, Psychologie, Soziologie und Urbanistik in ein Gespräch über Architektur zusammen. 24 Autoren präsentieren zeitgenössische Positionen zur Theorie der Architektur, die in drei Kapiteln nach ihren verschiedenen Untersuchungsgegenständen geordnet sind: Begriffe, Diskurse, Ideen Dinge, Räume, Bauten Praktiken, Erfahrungen, Aneignungen Das Buch erscheint zu Ehren des Architekturtheoretikers Eduard Führ. Die Autoren: Böhringer, de Bruyn, Dreyer, Feldhusen, Friesen, Führ, Gleiter, Günter, Hahn, Harries, Hasse, Janson, Lampugnani, Leatherbarrow, Miller, Moravánszky, Neumeyer, Oechslein, Pérez-Gómez, Poerschke, Sieverts, Staub, Wagner, Waldenfels

Der architektonische Raum: eine Fiktion Springer-Verlag

Unter den neuen Städten der globalisierten Ökonomie ist Dubai die größte Baustelle der Welt – und dies in einer Region, die noch vor Jahrzehnten keinerlei städtische Besiedelung kannte. Weil die Ölvorräte des Emirats limitiert sind, aktivieren die Herrscherfamilien jetzt andere Ressourcen: In Dubai entstehen der größte Freihafen und der größte Flughafen der Welt – Signale sich verschiebender geopolitischer Gewichte. Ganze Stadtteile schießen aus dem Boden: Dubai International Financial Centre, Dubai Knowledge City, Dubai Healthcare City ... Fachleute aus aller Welt sind beim Aufbau von Universitäten, Krankenhäusern und Kulturstätten tätig. Vor der Küste werden gar Inseln für Luxusimmobilien aufgeschüttet. Internationale Unternehmen konzentrieren sich in den steuerfreien free zones, während Hunderttausende von praktisch rechtlosen Arbeitsmigranten einen Boom ohnegleichen erzeugen. Doch wie lange? Dubai – Stadt aus dem Nichts gibt einen aktuellen Zwischenbericht mit aufschlußreichen Essays und Interviews, Plänen und Projekten. Elisabeth Blum, Architektin, Autorin. Letzte Veröffentlichungen: *FavelaMetropolis*. Berichte und Projekte aus Rio de Janeiro und São Paulo, Bauwelt Fundamente Bd. 130, Basel (Birkhäuser) 2004 (Co-Hg); *Schöne neue Stadt*. Wie der Sicherheitswahn die urbane Welt diszipliniert, Bauwelt Fundamente Bd. 128, Basel (Birkhäuser) 2003 Peter Neitzke, Architekt, Autor. Herausgeber Bauwelt Fundamente. Letzte Veröffentlichung: *FavelaMetropolis*. Berichte und Projekte aus Rio de Janeiro und São Paulo, Basel (Birkhäuser) 2004 (Co-Hg)

Dubai Springer-Verlag

Der Einführungsband zu Kultur- und Sozialtheorien im Kunstfeld bildet den ‚State of the Art‘ gegenwärtiger Kunstausbildung in seiner transdisziplinären und methodologischen Vielfalt ab. Die disziplinäre Palette reicht dabei von traditionsreichen Fächern wie Philosophie und Kunstgeschichte über Kultur- und Kunstsoziologie, Architektur- und Medientheorie, bis hin zu den Studies der Gegenwart: Queer Studies, Visual Studies, Transcultural Studies, Fashion Studies u.a. Darüber hinaus werden fächerübergreifende theoretische Ansätze und angewandte Praxisfelder vorgestellt.

Bild und Bau University of Bamberg Press

Das Anordnen von Strukturen, Systemen, Bausteinen und Räumen im Städtebau Städtebauliches

Entwerfen basiert auf Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien, die funktionale Ansprüche erfüllen und zugleich die Entwurfselemente zu einem unverwechselbaren Ganzen fügen müssen. Auch wenn Entwürfe fast immer vom Zeitgeist geprägt sind, so sind die kompositorischen Grundprinzipien weitgehend zeitlos. Stadtentwerfen erläutert die wichtigsten Entwurfs- und Darstellungsprinzipien im Städtebau anhand von ausgewählten historischen Beispielen und internationalen zeitgenössischen Wettbewerbsbeiträgen, entworfen von Büros wie Foster+Partners, KCAP Architects & Planners, MVRDV, OMA und anderen. Im Zentrum der Publikation steht die Frage, wie die Projekte entworfen wurden und welche Methoden und Instrumente dem Entwerfer zur Verfügung stehen: Neben dem klassischen Entwurf, der im Kopf des Entwerfers entsteht, erweitert sich gegenwärtig das Repertoire durch neue, computergestützte Methoden, wie z.B. dem parametrischen Entwerfen, bei dem veränderbare Parameter den Entwurf automatisiert beeinflussen und eine Vielfalt von Lösungsmöglichkeiten anbieten. Drei Best-Practice-Beispiele, die Hafencity Hamburg, Belval-Ouest in Luxemburg und die Südstadt in Tübingen, zeigen im Schlusskapitel, wie prämierte städtebauliche Konzepte und Entwürfe erfolgreich realisiert werden.

Ein Haus für ein Unternehmen Birkhäuser

Architektur und Städtebau wurden im Kontext der Weltkunstschau documenta in Kassel seit ihrer ersten Ausstellung im Jahre 1955 stets thematisiert. Die vorliegende Dissertationsschrift beleuchtet die documenta-Ausstellungen seit 1955 bis heute in diesem Zusammenhang. Exemplarisch wird eine Essenz aus 27 Positionen zu Architektur und Städtebau besprochen und im Kontext der jeweiligen kuratorischen Setzungen der documenta-Ausstellungen gespiegelt. Ergänzt werden die Untersuchungen durch die Betrachtungen zahlreicher Nebenschauplätze zum Themenkomplex sowie durch Gespräche mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Akteuren der documenta.

Wittgenstein in New York Birkhäuser

2016 Neue Herausgeberschaft Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell Die nicht zu Unrecht legendär genannte Schriftenreihe zu Geschichte und Theorie von Architektur und Städtebau wurde 1963 von Ulrich Conrads gegründet und seit den frühen 1980er Jahren zusammen mit Peter Neitzke herausgegeben. Sie ist mit inzwischen über 150 Bänden die umfangreichste deutschsprachige Buchreihe zu diesen Themen. Mit dem Tod der beiden langjährigen Herausgeber Ulrich Conrads (2013) und Peter Neitzke (2015) hat ein neues HerausgeberInnenngremium seine Arbeit aufgenommen: Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell. Als künftige HerausgeberInnen versuchen wir auf Kurs zu bleiben. Die ursprüngliche Zielsetzung der Reihe, eine Bestandsaufnahme der baulichen und städtebaulichen Ideen und Realisierungen des 20. Jahrhunderts zu leisten, wurde bereits in herausragender Weise erfüllt. Die Bauwelt Fundamente repräsentieren geradezu die Ideengeschichte des Planens und Bauens jener Zeit bis in die Gegenwart hinein. Diese gilt es in die Zukunft hinein fortzuschreiben. In gleicher Weise besteht der zweite, direkt im Namen verankerte Anspruch der Reihe unvermindert fort: nicht Tagesmeinungen, sondern Fundamente – Verbindliches und Grundlegendes – aber auch Thesen- und Streitschriften zu den brennenden architektonischen und städtebaulichen Themen der Zeit zu veröffentlichen.

Komplexe Zusammenhänge zu durchdringen und probeweise einzuordnen bildet die Voraussetzung fruchtbarer Diskurse und zukunftsfähiger Auseinandersetzungen. Die Bauwelt Fundamente-Reihe legt als Forum solcher Diskurse und Beiträge ihren Fokus unvermindert auf die Bereiche Architektur und Urbanismus, ergänzt durch die immer notwendige historische Aufarbeitung wichtiger Fragen und Texte und den Blick darüber hinaus in andere kulturelle und gesellschaftliche Gefilde. Eine stärker internationale Ausrichtung und der Wunsch nach mehr Autorinnen sind hierbei selbstverständlich. Die grafische Gestaltung der Reihe von Helmut Lortz wird in Bezug auf seine ursprünglichen Anliegen beibehalten: Wie sich das für eine Arbeitsbücherei gehört, bleiben die Bauwelt Fundamente einfach ausgestattet: Schwarz/weiß das Signet sowie die Bildmotive von Vorder- und Rückseite und der 11-Zeiler mit konzentrierter Information zum Inhalt. Damit wenden sich die Bauwelt Fundamente auch weiterhin an alle, die Anteil nehmen an der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung, in deren Kontext Städte, Häuser und Dinge entstehen und die wiederum Kontexte schaffen für die Welt. „Architekten hätten sich, heißt es – oder hofft man – immer schon, über die Grenzen ihres Berufs hinaus, für die Welt interessiert.“ (1) (1) Peter Neitzke,

Manuskript seiner Rede „Nicht mit dem Rücken zur Gesellschaft“ anlässlich der 50-Jahrfeier der Bauwelt Fundamente in Berlin, 2013

Centrum BoD – Books on Demand

Im "Wissenschaftlichen Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2016" stellen MitarbeiterInnen der Landesmuseen aktuelle Forschungsergebnisse zur Natur, Kultur und Geschichte des Landes Tirol vor. Im Bereich der Naturwissenschaften werden unter anderem Ergebnisse von Artenerhebungen im Zuge des unter Beteiligung der Landesmuseen veranstalteten "Geotags der Artenvielfalt 2017" vorgestellt, der sich heuer die Innsbrucker Nordkette als Untersuchungsraum ausgewählt hat. Aber auch die in den Tiroler Landesmuseen beheimateten Naturwissenschaftlichen Arbeitskreise beobachteten 2016/17 Flora und Fauna des mit Umlberg/Vomperloch/Walderjoch eng umschriebenen geografischen Raumes und ergänzten bzw. verifizierten in den Datenbanken der TLM bereits vorhandene Fundmeldungen. Historische topografische Ansichten in den Beständen der Ferdinandeumbibliothek erweisen sich als wertvolle Quelle bei der Frage nach "Steinsichtigkeit" bzw. Originalfärbung von Bauwerken, die im Innsbrucker Raum unter Verwendung von Höttinger Brezle errichtet worden sind. Die Bandbreite der Beitragsthemen reicht vom Loreto-Schatz von Klausen über die Drei Bethen bis hin zu der 2016 im Ferdinandeum gezeigten Ausstellung "Nur Gesichter. Porträts der Renaissance".

Photographie als Medium der Architekturinterpretation Walter de Gruyter

Dörte Gatermann und Elmar Schossig planen Industriebau vom konstruktiven Detail bis zur Synthese von Industrie, Architektur und Stadt. Ihre Leidenschaft für komplexe und flexible Ordnungssysteme, für Material- und Lichtexperimente, für intelligente Fassaden, für Fragen der Stadtentwicklung, sogar für technische Experimente, mußte gerade auf diesem Gebiet zu besonderen Leistungen befähigen. Nach mehr als zehn Jahren reicht die Erfahrung der Architekten von einzelnen Pumpwerken, Umspannwerken und Brücken über Industrieanlagen und Produktionsstätten bis zur Planung ganzer Gewerbe- und Technologiezentren, wie Gladbeck, Köln, Dortmund und Dresden.

Theorie der Architektur K. G. Saur

Die Digitalisierung hat den Diskurs der Architektur verändert: Dieser ist mittlerweile von einer Fülle neuer Begriffe bestimmt, die bislang entweder keine oder doch andere Bedeutungen im Kontext der Architekturtheorie und des architektonischen Entwurfs hatten. Seine Begrifflichkeiten und Strategien werden zunehmend durch Einflüsse geprägt, die an der Schnittstelle zu wissenschaftlichen und kulturellen Vorstellungen der modernen Informationstechnologie entstehen. Ziel der neuen Reihe Kontext Architektur ist es deshalb, eine kritische Auswahl jener Begriffe zur Debatte zu stellen, die im aktuellen Diskurs eine Rolle spielen. Als Vitruv den Architekten als „uomo universale“ beschrieb, schuf er dessen Selbstverständnis als eines Generalisten, der eine komplexe Realität gestaltet. Der architektonische Begriff der Komplexität hielt allerdings mit der industriell-gesellschaftlichen Wirklichkeit nicht Schritt, er verflachte zu einer formalen Beliebigkeit. Die architektonische Moderne setzte dagegen die Vereinfachung "Less is More". Vor diesem Hintergrund führte Robert Venturi den Begriff in den Architekturdiskurs neu ein: Es ging dabei nicht nur um eine Wiedergewinnung der Komplexität der architektonischen Formen und ihrer Geschichte, sondern auch um das Eingehen auf das Vorgefundene als konkrete Realität. Heute prägt die Komplexitätsforschung, ausgehend von der Physik, den aktuellen Umgang mit dem Begriff der Komplexität. Sie hat eine neue Verbindung zwischen Naturwissenschaften und Informationstechnologie geknüpft und ist so zu einer zentralen Voraussetzung computerbasierter Entwurfskonzepte geworden.

Friedr. Vieweg & Sohn Verlagskatalog Birkhäuser

Nina Berding liefert eine dichte ethnografische Beschreibung von Alltagspraktiken in einem diversitätsgeprägten Quartier in Düsseldorf. Die Autorin beschreibt die routinierten Handlungen der Bewohner*innen im Alltag und zeigt, wie handlungsfähig Stadtgesellschaft im Umgang mit urbaner Vielfalt eigentlich ist. Sie stellt heraus, dass sich gesellschaftlich wirksame Integrationsparadigmen häufig nicht aus den gelebten Erfahrungen im urbanen Alltag heraus bilden, sondern durch hegemoniale Diskurse, die die intrinsische Balance des alltäglichen Zusammenlebens immer wieder ins Ungleichgewicht bringen.

Archithese Birkhäuser